Inhaltsverzeichnis

1 Einführung und Rahmen der Untersuchung	1
1.1 Thema und Forschungsüberblick.....	1
1.2 Die Textsorte der ‘Sprachratgeber’ und ‘Stillehren’	7
1.3 Der Begriff des Sprachkonservatismus, die Untersuchung und ihre Durchführung	14
1.3.1 Der Begriff des Sprachkonservatismus	14
1.3.2 Die Untersuchung und ihre Durchführung.....	17
1.4 Zum Textkorpus	21
1.4.1 Bibliographische Angaben zum Textkorpus in chronologi- scher Aufstellung in vier politischen Epochen.....	21
1.4.1.1 Untersuchte Werke aus der Zeit der Weimarer Republik (1919-1933).....	21
1.4.1.2 Untersuchte Werke aus der Zeit des Nationalsozialismus (1933-1945).....	21
1.4.1.3 Untersuchte Werke aus der Zeit der BRD (1949-1967).....	21
1.4.1.4 Untersuchte Werke aus der Zeit der DDR (1949-1965).....	22
1.4.2 Erläuterungen zum Textkorpus.....	22
1.4.2.1 Kategorien: ‘Kontinuierlich aufgelegte Werke’ und ‘Momentaufnahmen’	22
1.4.2.2 Qualifikation der einzelnen Werke im Textkorpus für die Rubrik ‘kontinuierlich aufgelegt’.....	25
1.4.2.3 Qualifikation der Werke im Textkorpus für die Rubrik ‘Momentaufnahmen’	27
1.4.2.4 Qualifikation der DDR-Werke im Textkorpus.....	28

2 Sprachratgeber und Stillehren in der Weimarer Republik (1919-1933).....	31
2.1 Sprachdiskurs: Die Sprachauffassung der WR-Stilautoren	31
2.1.1 Sprachzustand.....	32
2.1.2 Sprachgeschichte.....	33
2.1.2.1 Verklärte Sicht der Sprachvergangenheit.....	33
2.1.2.2 Der Fremdsprachenkontakt der Vergangenheit	34
2.1.2.3 Die Sprachgeschichte zur Erklärung sprachlicher und stilistischer Fragen	35
2.1.3 Zeitenössischer Sprachwandel	36
2.1.4 Sprachrichtigkeit	38
2.1.4.1 Sprachrichtigkeit und Grammatik.....	38
2.1.4.2 Sprachrichtigkeit und Sprachgefühl.....	41
2.1.5 Organismuskonzept: Sprache als Lebewesen.....	42
2.1.5.1 Bildersprache aus der Natur und der Medizin	42
2.1.5.2 Eigenschaften von Kraft und Leben	43
2.1.6 Die Funktion der Sprache auf politischer Ebene	45
2.1.6.1 Zeitspiegel.....	45
2.1.6.2 Verbindung von Sprache und Nation	47
2.1.6.3 Die deutsche Sprache im Fremdsprachenvergleich	48
2.2 Stildiskurs: Die Stilauffassung der WR-Stilautoren	52
2.2.1 Aussagen zum Stil.....	52
2.2.1.1 Stil als Ausdruck des Charakters	52
2.2.1.2 Weitere Voraussetzungen für einen guten Stil.....	54
2.2.2 Vergleich einer Auswahl von Stilanweisungen.....	56
2.2.2.1 „Schreibe, wie du sprichst!“	57
2.2.2.2 „Brauche, wo es irgend möglich ist, Zeitwörter!“	58
2.2.2.3 „Brauche öfter die Tätigkeits- als die Leideform.“	60
2.2.2.4 „Schachtle nicht, sondern schreibe Neben- oder Hauptsätze!“	61
2.2.2.5 „Meide Fremdwörter!“	63
2.2.3 Die Vorbilder für Sprache und Stil.....	67
2.2.3.1 Wer ist Vorbild?	67
2.2.3.2 Die Funktionen der Vorbilder und ihrer Sprache	68
2.3 Der Sprachkonservatismus im Sprach- und Stildiskurs der WR-Werke.....	77
2.3.1 Zusammenfassung der Hauptpunkte des Sprach- und Stildiskurses in den WR-Werken.....	77

2.3.1.1 Inhaltliche Gemeinsamkeiten	77
2.3.1.2 Gemeinsamkeiten in der Sprachbetrachtung	79
2.3.2 Der Sprachkonservatismus in den WR-Werken	81
3 Sprachratgeber und Stillehren im Nationalsozialismus (1933-1945).....	84
3.1 Sprachdiskurs: Die Sprachauffassung der NS-Stilautoren	84
3.1.1 Sprachzustand.....	84
3.1.2 Sprachgeschichte.....	86
3.1.2.1 Verklärte Sicht der Sprachvergangenheit.....	86
3.1.2.2 Der Fremdsprachenkontakt der Vergangenheit.....	87
3.1.2.3 Die Sprachgeschichte zur Erklärung sprachlicher und stilistischer Fragen.....	87
3.1.3 Zeitgenössischer Sprachwandel	88
3.1.4 Sprachrichtigkeit	90
3.1.4.1 Sprachrichtigkeit und Grammatik.....	90
3.1.4.2 Sprachrichtigkeit und Sprachgefühl.....	91
3.1.5 Organismuskonzept: Sprache als Lebewesen.....	92
3.1.5.1 Bildersprache aus der Natur und der Medizin	92
3.1.5.2 Eigenschaften von Kraft und Leben.....	93
3.1.6 Die Funktion der Sprache auf politischer Ebene	94
3.1.6.1 Zeitspiegel.....	94
3.1.6.2 Verbindung von Sprache und Volk.....	96
3.1.6.3 Die deutsche Sprache im Fremdsprachenvergleich	98
3.2 Stildiskurs: Die Stilauffassung der NS-Stilautoren	99
3.2.1 Aussagen zum Stil.....	99
3.2.1.1 Stil als Ausdruck des Charakters	99
3.2.1.2 Weitere Voraussetzungen für einen guten Stil.....	102
3.2.2 Vergleich einer Auswahl von Stilanweisungen.....	104
3.2.2.1 „Schreibe muß die treffendste Rede sein.“	104
3.2.2.2 „Die Seele des Satzes ist das Zeitwort.“	105
3.2.2.3 „Schreibe nie mehr ein Passivum!“	108
3.2.2.4 „Die Naturform unseres Satzes ist die Beiordnung.“ ..	110
3.2.2.5 „Das Welschwort ist der häßlichste Fleck auf dem Ehrenkleid unserer geistigen Mutter.“	112
3.2.3 Die Vorbilder für Sprache und Stil	116
3.2.3.1 Wer ist Vorbild?	116
3.2.3.2 Die Funktionen der Vorbilder und ihrer Sprache	118

3.3 Der Sprachkonservatismus im Sprach- und Stildiskurs der NS-Werke	125
3.3.1 Zusammenfassung der Hauptpunkte des Sprach- und Stil- diskurses in den NS-Werken im Vergleich zu den WR-Werken ..	125
3.3.1.1 Inhaltliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede.....	125
3.3.1.2 Gemeinsamkeiten in der Sprachbetrachtung	127
3.3.2 Der Sprachkonservatismus in den NS-Werken	128
4 Sprachratgeber und Stillehren in der BRD (1949-1967).....	132
4.1 Sprachdiskurs: Die Sprachauffassung der BRD-Stilautoren.....	133
4.1.1 Sprachzustand.....	133
4.1.2 Sprachgeschichte.....	134
4.1.2.1 Verklärte Sicht der Sprachvergangenheit.....	134
4.1.2.2 Der Fremdsprachenkontakt der Vergangenheit.....	135
4.1.2.3 Die Sprachgeschichte zur Erklärung sprachlicher und stilistischer Fragen.....	135
4.1.3 Zeitgenössischer Sprachwandel	136
4.1.4 Sprachrichtigkeit	139
4.1.4.1 Sprachrichtigkeit und Grammatik.....	139
4.1.4.2 Sprachrichtigkeit und Sprachgefühl.....	141
4.1.5 Organismuskonzept: Sprache als Lebewesen.....	141
4.1.5.1 Bildersprache aus der Natur und Medizin.....	141
4.1.5.2 Eigenschaften von Kraft und Leben	142
4.1.6 Funktion der Sprache auf politischer Ebene.....	143
4.1.6.1 Zeitspiegel.....	143
4.1.6.2 Verbindung von Sprache und Volk.....	145
4.1.6.3 Die deutsche Sprache im Fremdsprachenvergleich	147
4.2 Stildiskurs: Die Stilauffassung der BRD-Stilautoren.....	149
4.2.1 Aussagen zum Stil.....	149
4.2.1.1 Stil als Ausdruck des Charakters	149
4.2.1.2 Weitere Voraussetzungen für einen guten Stil.....	151
4.2.2 Vergleich einer Auswahl von Stilanweisungen.....	152
4.2.2.1 „Schreibe muß die treffendste Rede sein.“	152
4.2.2.2 „Die Seele jedes Satzes ist das Verbum!“	153
4.2.2.3 „Schreibe nie mehr ein Passivum!“	154
4.2.2.4 „Die Naturform unseres Satzes ist die Beiordnung.“ ..	155
4.2.2.5 „Das Welschwort ist der häßlichste Fleck auf dem Ehrenkleid der geistigen Mutter.“	157

4.2.3 Die Vorbilder für Sprache und Stil.....	161
4.2.3.1 Wer ist Vorbild?.....	161
4.2.3.2 Die Funktionen der Vorbilder und ihrer Sprache.....	163
4.3 Der Sprachkonservatismus im Sprach- und Stildiskurs der BRD-Werke.....	167
4.3.1 Zusammenfassung der Hauptpunkte des Sprach- und Stildiskurses in den BRD-Werken im Vergleich zu den WR- und NS-Werken	167
4.3.1.1 Inhaltliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede.....	167
4.3.1.2 Gemeinsamkeiten in der Sprachbetrachtung.....	169
4.3.2 Der Sprachkonservatismus in den BRD-Werken.....	170
 5 Sprachratgeber und Stillehren in der DDR (1949-1965).....	173
5.1 Sprachdiskurs: Die Sprachauffassung der DDR-Stilautoren	174
5.1.1 Sprachzustand.....	174
5.1.2 Sprachgeschichte.....	175
5.1.2.1 Verklärte Sicht der Sprachvergangenheit?	175
5.1.2.2 Der Fremdsprachenkontakt der Vergangenheit.....	177
5.1.2.3 Die Sprachgeschichte zur Erklärung sprachlicher und stilistischer Fragen?	178
5.1.3 Zeitgenössischer Sprachwandel	178
5.1.4 Sprachrichtigkeit.....	181
5.1.4.1 Sprachrichtigkeit und Grammatik.....	181
5.1.4.2 Sprachrichtigkeit und Sprachgefühl.....	183
5.1.5 Organismuskonzept: Sprache als Lebewesen.....	184
5.1.5.1 Bildersprache aus der Natur und Medizin.....	184
5.1.5.2 Eigenschaften von Kraft und Leben.....	186
5.1.6 Die Funktion der Sprache auf politischer Ebene.....	186
5.1.6.1 Zeitspiegel.....	186
5.1.6.2 Verbindung von Sprache und Volk.....	189
5.1.6.3 Die deutsche Sprache im Fremdsprachenvergleich	190
5.2 Stildiskurs: Die Stilauffassung der DDR-Stilautoren	191
5.2.1 Aussagen zum Stil.....	191
5.2.1.1 Stil als Ausdruck des Charakters?.....	191
5.2.1.2 Weitere Voraussetzungen für einen guten Stil.....	193
5.2.2 Vergleich einer Auswahl von Stilanweisungen.....	194
5.2.2.1 „Schreibe so natürlich, wie du sprichst!“	194

5.2.2.2 „Das Zeitwort [...ist] der eigentliche Satzgestalter.“	195
5.2.2.3 Aktiv oder Passiv?	198
5.2.2.4 „Nehmt es mit dem Rahmensatz genau!“	199
5.2.2.5 „[Wir müssen] aber nicht zu kurzsichtigen Ultra- puristen werden und unterschiedslos jegliches Fremdwort verdammten.“	202
5.2.3 Die Vorbilder für Sprache und Stil	205
5.2.3.1 Wer ist Vorbild?	205
5.2.3.2 Die Funktionen der Vorbilder und ihrer Sprache	208
5.3 Der Sprachkonservatismus im Sprach- und Stildiskurs der DDR-Werke	213
5.3.1 Zusammenfassung der Hauptpunkte des Sprach- und Stildiskurses in den DDR-Werken im Vergleich zu den WR-, NS- und BRD-Werken	213
5.3.1.1 Inhaltliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede	213
5.3.1.2 Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Sprachbetrachtung	215
5.3.2 Sprachkonservatismus in den DDR-Werken?	216
6 Erläuternder Gesamtvergleich und Versuch einer Erklärung	217
6.1 Gesamtvergleich des Sprach- und Stildiskurses zwischen 1923 und 1967	217
6.1.1 Gemeinsamkeiten in den WR-, NS-, BRD- und DDR-Werken	217
6.1.2 Gemeinsamkeiten in den NS- und DDR-Werken	220
6.1.3 Gemeinsamkeiten in den BRD- und DDR-Werken	222
6.1.4 Gemeinsamkeiten in den WR-, NS- und BRD-Werken im Vergleich zu den Unterschieden in den DDR-Werken	223
6.1.5 Fazit	228
6.2 Zur Kontinuität des Sprachkonservatismus in den WR-, NS- und BRD-Werken	229
6.2.1 Die Produzenten und Konsumenten der Sprachratgeber und Stillehren	230
6.2.2 Das 'Bildungsbürgertum' und die Standardsprache	236
6.2.3 Die politischen Umstände des Sprachkonservatismus	239
6.2.4 Fazit	241

6.3 Zur Abkehr vom Sprachkonservatismus in den DDR-Werken	242
6.3.1 Die politischen Umstände nach 1945 im Osten Deutschlands.....	242
6.3.2 Das 'Bildungsbürgertum' und die 'Bildung' in der DDR.....	243
6.3.3 Die Standardsprachenideologie und die Standardsprache in der DDR.....	245
6.3.4 Fazit.....	248
6.4 Zusammenfassung und Ausblick	248
Literaturverzeichnis.....	251
Namenregister.....	263
Sachregister	269